



Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT

Nr. 129 April 2026

- 3 Symbole der Hoffnung und des Lebens
- 6 Klostergeschichte für Wikipedia aufbereitet
- 8 Kampagne der Fastenaktion
- 9 «Der Friede sei mit euch!»
- 10 Wie eine Predigt lebendig wird
- 12 Schneller informiert mit der App «MyChurch»
- 13 Cucu, cucu – il cucu ei turnaus
- 14 Sognare la felicità
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

Liebe Leserin Lieber Leser

Wenn Christen Ostern feiern, geht es um weit mehr als um bunte Eier, Schokolade und Frühlingsblumen. Aus katholischer Sicht ist Ostern das wichtigste Fest des ganzen Kirchenjahres. Es erinnert an die Auferstehung Jesu Christi – den Moment, in dem nach christlichem Glauben der Tod nicht das letzte Wort behält.

Die Tage davor sind geprägt von Stille und Nachdenken. Am Karfreitag erinnern wir uns an die Kreuzigung Jesu. In den Kirchen wird kein Messopfer gefeiert, die Altäre sind leer, Glocken schweigen. Es ist ein Tag der Trauer und des Innehaltens.

Doch diese Dunkelheit ist nicht das Ende der Geschichte. In der Nacht zum Ostersonntag beginnt die Osternacht, der Höhepunkt des katholischen Glaubens. Vor der Kirche wird ein Feuer entzündet, an dem die Osterkerze angezündet wird – ein starkes Symbol: Das Licht besiegt die Dunkelheit.

Ein kleines Licht, das von Mensch zu Mensch weitergegeben wird. Vielleicht ist genau das unser Auftrag als Christen: Hoffnung weiterzugeben, Vertrauen zu stärken und das Licht des Glaubens im Alltag sichtbar zu machen.

Denn die Ostergeschichte endet nicht am Kreuz. In der Osternacht hören wir die frohe Botschaft: Christus ist auferstanden.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest. Und auch Bischof Joseph Maria Bonnemain übermittelt auf Seite 9 einen Ostergruss.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum

Ausgabe: 129/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: An Ostern dominieren Eier und Hasen die Tische und Dekorationen. (Bild unsplash/Anastasiia Chepinska)

SYMBOLE DER HOFFNUNG UND DES LEBENS

Ostern ist das älteste Fest der Christenheit. Mit Ostern vergegenwärtigen wir uns den zentralen Kern unseres Glaubens: Die Macht des Todes wurde in Christus gebrochen. Was aber haben bunte Eier und Hasen damit zu tun?

Im Zentrum unseres Glaubens steht die Auferstehung Jesu Christi. Gemäss den Evangelien endet die Geschichte Jesu nicht am Kreuz. Der Tod behält nicht das letzte Wort: Am dritten Tag nach der Kreuzigung ist das Grab leer. Jesus lebt. Für die ersten Gläubigen war dies eine erschütternde Erfahrung. In Erinnerung an Jesu Worte waren sie fortan überzeugt: Gott ist stärker als Gewalt, Schuld und Tod. Wer sich Jesus anvertraut, wird von dessen Vater – Gott – ins ewige Leben geführt. Ostern ist damit nicht nur das Fest des Lebens schlechthin, sondern auch das Fest des Neuanfangs und der Hoffnung. Was zerbrochen war, wird heil. Was tot wirkt, bringt neues Leben hervor.

Bestehendes neu interpretiert

Alle Menschen kennen Erfahrungen von Schmerz, Trauer, Angst ... Und auch die Sehnsucht nach Leben, Trost, Licht und dem Wunsch, dass hinter all dem, was uns in einem Erdenleben widerfährt, ein Sinn stecken möge. Das ist heute so und war früher nicht anders.

Als das Christentum in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in der Bevölkerung langsam Fuss fasste, traf es auf zahlreiche lokale Religionen und Rituale. Jede uns bekannte vorchristliche Religion kannte Feste, bei denen das Licht und das Leben im Zentrum standen. Nicht von ungefähr wurden diese Feste im beginnenden Frühjahr gefeiert, wenn die Natur nach der Winterstarre erwacht.

Im neu verkündeten Christentum erkannten die Menschen Glaubenselemente ihrer vormaligen Religion. Sie behielten die



Der Osterhase ist seit alters her ein Symbol für Lebenskraft und Fruchtbarkeit. (Bild unsplash)



alten Rituale und Symbole bei, mit denen das Leben, das Licht und die Fruchtbarkeit gefeiert wurden. Die noch junge Kirche interpretierte die alten Bräuche, Rituale und Symbole neu auf Christus hin und tradierte sie. Dieser Prozess wird als Inkulturation bezeichnet. Diese Entwicklung erklärt, weshalb bis heute regional unterschiedliche Osterbräuche gepflegt werden und unterschiedliche Ansichten über den Ursprung der Bräuche bestehen. Zum Beispiel bunte Ostereier und Osterhasen.

Uraltes Symbol des Lebens

Das Ei ist ein Symbol, das uns schon in den antiken Kulturen begegnet. Es wirkt verschlossen, von aussen gar leblos – und birgt dennoch neues Leben. Im alten Rom beschenkten sich die Menschen anlässlich ihrer Frühlingsfeste mit bunt verzierten Eiern. Für die Gnostiker, die Anhänger verschiedener religiöser Lehren und Gruppierungen der ersten Jahrhunderte, war das Ei eine Illustration ihrer Lehre: So wie sich das Küken vom Ei befreit, so muss sich die Seele – ein göttlicher Funke, der in die Materie gestürzt war – vom Irdischen befreien, um erlöst in die himmlische Sphäre zurückzukehren. Das Ei verwies in den Augen der Gnostiker auf die Erlösung des Menschen.

Für die Christen wurde das Ei zu einem Symbol für die Auferstehung: So wie das Küken die Eischale zerbricht und sich befreit, so hat Christus das Grab und die Kette des Todes zerbrochen und ist aus dem verschlossenen Grabe auferstanden.

Das Verziern der Ostereier wird oft dahingehend erklärt, dass die Eier, die während der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern nicht gegessen werden durften, gekocht und gefärbt wurden, um sie von den frischen und ungekochten Eiern zu unterscheiden. Das Osterei als geschenktes Ei solle auf den mittelalterlichen Usus zurückgehen, den Pacht- oder Bodenzins, der am Gründonnerstag fällig wurde, mit Eiern (Zinseiern) zu bezahlen. Vor allem im kirchlichen Bereich seien diese Zinseier an arme Leute verschenkt worden. Der Brauch, gefärbte Eier zu verschenken, soll beibehalten worden sein, auch als sich die Bezahlung mit Geld etabliert hatte. Seit dem

*Das Ei ist ein uraltes Symbol des Lebens.
(Bild unsplash/Kaja Reichardt)*



Als Eierbringer hat sich der Hase erst im 17. Jahrhundert etabliert. (Bild unsplash/Bee Felten)

17. Jahrhundert finden wir Belege, dass gefärbte Eier für Kinder versteckt wurden.

Vielschichtiges Symbol

Der Osterhase wirkt auf den ersten Blick wie ein rein folkloristisches Element. Doch auch er ist seit alters her ein wichtiges Symbol. In der Antike war der Hase der Inbegriff der gejagten Kreatur, die nur durch grosse Nachkommenschaft überleben kann, er war ein Symbol von Lebenskraft und Fruchtbarkeit. So wurden seit den Anfängen der archäologischen Ausgrabungen in Irland Überreste von Hasentieren in Megalithgräbern gefunden. Auch in zahlreichen Grabstätten des neolithischen und chalkolithischen Iberiens wurden Knochen von Kaninchen und Hasen gefunden. Oft stehen sie in Zusammenhang mit umgebetteten oder veränderten menschlichen Überresten. Darüber hinaus wurden kleine Hasenfigurinen zusammen mit menschlichen Überresten gefunden. Heute gehen viele Archäologen davon aus, dass diese

Funde auf Rituale hinweisen, wobei der Schwerpunkt auf Fruchtbarkeit und Erneuerung lag. Diese Interpretation wird durch die Hasenfolklore gestützt.

Weil der Hase im Judentum aber als unreines Tier galt, hatte er auch im Christentum lange eine negative Konnotation. Da man glaubte, Hasen schliefen mit offenen Augen, stand der Hase in der christlichen Symbolik aber auch für das wache Leben im Glauben. Bis ins Mittelalter hinein blieb der Hase ein ambivalentes Symbol, dessen Bedeutung sich meist nicht eindeutig festlegen lässt.

Als Bringer der bunten Ostereier hat sich der Hase erst spät etabliert, erstmals wird er im 17. Jahrhundert erwähnt. Zuvor wurden die Ostereier von Fuchs, Kuckuck, Storch oder Hahn gebracht. Erst mit der Süßigkeitenindustrie im 19. Jahrhundert setzte sich der Osterhase zunehmend durch und erfreut sich vor allem in seiner schokoladigen Erscheinung ungebrochener Beliebtheit.

KLOSTERGESCHICHTE FÜR WIKIPEDIA AUFBEREITET

Vom 19. bis 22. Februar besuchten Wikipedia-Autorinnen und -Autoren aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland das Kloster Disentis und die Surselva. Ziel des Workshops: Wikipedia-Einträge zum Kloster und zur Region Surselva auszubauen und neue Artikel zu Themen zu verfassen.

Das Workshop-Wochenende in Disentis war Teil des sogenannten GLAM-Projekts von Wikimedia. GLAM steht für Galerien, Bibliotheken (Libraries), Archive und Museen, wie Projektleiter Dominik Landwehr ausführt. «Die erste Durchführung eines GLAM-Workshops in der Schweiz fand im Kirchner Museum in Davos im Herbst 2016 statt», ergänzt er. Das Format habe sich in der Zwischenzeit etabliert und sei bei den Wikipedia-Autoren sehr beliebt. Er ermögliche den freiwilligen Autorinnen und Autoren tiefere Einblicke in das Konzept der jeweiligen Institution und gewähre ihnen Zugang zu Quellen und Informationen, die normalerweise nicht zugänglich seien, heisst es dazu auf der Wikimedia-Website.

Eintauchen in Geschichte und Region

«Die Ziele des Wochenendes in Disentis waren einerseits die Qualität von bestehenden Artikeln zu Themen des Klosters und der Region zu verbessern, auszubauen und neue Artikel zu verfassen», erklärt Land-

weh. Andererseits sei es auch darum gegangen, rätoromanische Autorinnen und Autoren anzusprechen, weshalb man mit der Lia Rumantscha zusammenarbeitete. Involviert in das Projekt sei auch die Fotostiftung Graubünden gewesen.

Rund 30 Wikimedia-Autorinnen und -Autoren nahmen den Weg nach Disentis auf sich, um tiefer in die Geschichte und die

Personen des Klosters und der Region Surselva einzutauchen. Im Vorfeld des Workshops wurden Themen skizziert, die für einen Wikipedia-Eintrag interessant sind. Auch die Gastgeber – in diesem Fall das

«RESULTATE NOCH NICHT ALLE SICHTBAR.»

Kloster Disentis – konnten Artikelwünsche anbringen, wie Landwehr sagt. Die Themen wurden anschliessend auf die Autoren verteilt, die danach vor Ort recherchierten und die Artikel teilweise bereits schrieben.

Teil des Workshops war auch ein Rahmenprogramm. Dazu gehörte etwa eine Führung durch das Kloster, die Klosterkirche und das Gymnasium, ein Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Klosterschule und ein Referat zur Situation des Rätoromanischen und die Aufgaben der Lia Rumantscha.

Umfangreiches Material

Die Resultate des Workshops sind noch nicht alle in Wikipedia sichtbar. Teilweise arbeiten die Autorinnen und Autoren noch an den Überarbeitungen und an den neuen Artikeln. «In der Regel ist es so, dass etwa ein Drittel der Arbeiten direkt vor Ort gemacht und anschliessend publiziert wird, zwei Drittel stellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Rückkehr zu Hause fertig», sagt Landwehr. Ein Beispiel dafür sei der Artikel über das Gymnasium. Es gab bereits ein kleines Kapitel über die Geschichte des Gymnasiums Disentis, daraus ist nun ein eigener grosser Artikel entstanden, der schon bald publiziert wird.





Die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer vor dem Kloster Disentis.



*Besichtigung des Glockenstuhls des Klosters.
(Bildautor Wikimedia Schweiz)*

Ein weiteres Resultat des GLAM-Workshops in Disentis ist eine Liste von rund 30 bekannten Bündner Frauen, für die es teilweise schon Wikipedia-Einträge gibt und solche, über die ein Eintrag wünschenswert wäre. Auch eine Liste mit Fotografen aus Graubünden sei angelegt worden, ergänzt Landwehr. Ebenfalls ein Schwerpunkt war der Einbezug von rätoromanischen Wikipedia-Autorinnen und -Autoren, um die rätoromanische Wikipedia-Version auszubauen. Diese umfasst aktuell gut 3800 Artikel, einige davon sind am Workshop in Disentis entstanden. Zum Beispiel Artikel in romanischer Sprache über den Architekten Gion A. Caminada, die Musikerin Ursina Giger und den Lukmanierpass.



Abt Vigeli Monn in der romanischen Bibliothek des Klosters Disentis.

KAMPAGNE DER FASTENAKTION

«Zukunft säen» heisst die Fastenaktion 2026, die in diesem Jahr auch in Zusammenarbeit mit dem Bistum Chur durchgeführt wird. Die Kampagne macht darauf aufmerksam, dass Saatgut und seine Vielfalt entscheidend für die Ernährung der Welt sind. Das Motto bedeutet: Wer Zugang zu Saatgut hat, kann Nahrung produzieren und damit seine Zukunft sichern.

Bischof Joseph Maria Bonnemain führte zum ersten Mal drei Impulsveranstaltungen für das Projekt der Fastenaktion in Kenia durch. Es ist ein Aufruf zu gelebter Solidarität unter dem Motto des Bistumsjahres «hören – handeln – hoffen».

Das Motto steht für Synodalität, Diakonie, Evangelisierung. Und von den dreien liegt das Handeln, also die Diakonie, dem Bischof besonders am Herzen. «Unser Herz muss für den Dienst an den anderen schlagen», sagt er, «insbesondere für jene, die bedürftig, krank oder diskriminiert sind.» Dies, um die frohe Botschaft Jesu glaubwürdig zu verkündigen.



Auftakt zur Aktion «Zukunft säen» mit Bischof Joseph Maria Bonnemain beim Fastenapéro.

In Anwesenheit des Geschäftsleiters der Fastenaktion, Bernd Nilles, wurde im Rittersaal des bischöflichen Hofes in Chur die Aktion gestartet, die noch bis Ostern dauert. Bischof Joseph Maria Bonnemain sagt dazu in seinem Aufruf: «Die Fastenzeit

ist eine Zeit der inneren Umkehr, Besinnung und Vorbereitung. Öffnen wir unser Herz bedingungslos für Gott und unseren Nächsten. So wird unser Herz ein Haus des Friedens werden: Ein Frieden, der sich stetig ausweiten wird.» (sb)

AGENDA IM APRIL

BREIL / BRIGELS



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil / Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Sajan
Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Gievgia sontga

Gievgia, ils 2 d'avrel

Gievgia sontga – en regurdientscha dalla davosa s. Tscheina da Niessegner Jesus Cristus

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

17.30 **Dardin:** S. Messa
19.00 **Breil:** S. Messa

Venderdis sogn

Venderdis, ils 3 d'avrel

Venderdis sogn – Jesus va la via dalla crusch e miera per nus vid la crusch/
Di da gigina ed abstinenza

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

10.00 **Dardin:** Via dalla crusch
el liber cun la gruppa da
liturgia
14.00 **Danis:** Liturgia dalla passiu
20.00 **Breil:** Liturgia dalla passiu
e processiu cun Jesus en
bara **cun cant dil chor ad
hoc**

Fiasta da Pastgas/Hochfest Ostern

Liturgia dalla levada
Benedicziun dil fiug, dall'aua, dil tscheri
pascal, dil sal e dils ovs
Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 4 d'avrel

Samstag, den 4. April

18.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta
da Pastgas **cun cant dil chor**
20.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da
Pastgas (biling/zweisprachig)
**La societad da musica
Breil/Dardin embellescha
il survetsch divin dalla
levada.**

Dumengia da Pastgas

Benedicziun dall'aua, dil tscheri pascal,
dil sal e dils ovs
Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 5 d'avrel

09.00 **Dardin:** S. Messa per
la fiasta da Pastgas
cun cant dil chor
11.00 **Andiast:** S. Messa per la
fiasta da Pastgas
cun cant dil chor

Gliendisdis Pastgas cun emprema sontga communion

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gliendisdis, ils 6 d'avrel

10.00 **Danis:** S. Messa **per la fiasta
dall'emprema sontga com-
muniun cun societad da
musica e silsunter apero**

Mardis, ils 7 d'avrel

19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

2. dumengia pascala

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 11 d'avrel

17.30 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf Plasch Giusep Spescha

Dumengia, ils 12 d'avrel

09.00 **Breil:** S. Messa
Caudonn per Mariulscha
(Giulia) e Ludovic Cathomen-
Dietrich
Mf Giacun Cathomen cun
geniturs e fargliuns;
Agatha Pfister-Cavegn;
Maria Bearth-Schnoz

10.30 **Dardin:** S. Messa
Caudonn per Frieda Maria
Carigiet-Schwarb
Mf Sur Tarcisi Venzin

Mardis, ils 14 d'avrel

09.30 **Dardin:** S. Messa
19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Mesjamna, ils 15 d'avrel

09.30 **Breil:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta
s. Antoni

Venderdis, ils 17 d'avrel

18.00 **Breil:** Sera da cinema, ell'aula,
casa da scola Breil

3. dumengia pascala

Dumengia, ils 19 d'avrel

09.00 **Danis:** Survetsch divin dil
Plaid cun la gruppa da liturgia
10.30 **Dardin:** Survetsch divin dil
Plaid cun la gruppa da liturgia

Mardis, ils 21 d'avrel

S. Anselm

09.30 **Danis:** S. Messa
19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Mesjamna, ils 22 d'avrel

09.30 **Breil:** S. Messa

4. dumengia pascala

Dumengia, ils 26 d'avrel

09.00 **Andiast:** S. Messa
10.30 **Danis:** S. Messa
Mf Tresa Bundi-Caduff;
Alfonsina e Tarcisi Friberg-
Albrecht; Maria ed Adolf
Caduff-Cahenzli; Markus
Giger-Caduff; Sabina Gabriel

Mardis, ils 28 d'avrel

09.30 **Dardin:** S. Messa
19.00 **Andiast:** S. rusari en baselgia

Mesjamna, ils 29 d'avrel

S. Catrina da Siena

09.30 **Breil:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta
s. Antoni

Sguard anavon

Emprema communion Pleiv Breil 2026

Sin via tier l'emprema sontga communion: Jesus, fontauna dalla veta. Gia dapi igl atun sesanflan nos premcommunicants e lur famiglias sin ina speciala via dalla cardientscha. **Gliendisdis Pastgas, ils 6 d'avrel 2026**, astgan ils affons retscheiver per l'emprema gada la sontga communion.

Sut il motto «Jesus, fontauna dalla veta» discuvieran els, sco Diu porta carezia en nossa veta, sco el rinforza ed animescha adina puspei da novamein.

Ell'instrucziun da religiun, en messas da famiglia ed en nies di da project, sentan ils affons, che Jesus accumpogna nus – el mintgadi, en amicezas, en muments da legria ed era en tals che van intec pli vess. Sco ina fontauna, che tschessa mai, schenghegia el plascher, speranza e cuminonza a nus.

Nus vein plascher d'astgar ir quella via cun ils affons, ed envidein l'entira pleiv d'accumpagnar els cun in cor aviert.



Nos premcommunicants

Aaron Blumenthal, Danis
Damian Balett, Breil
Doreean Schmed, Tavanasa
Emma Luisa Schuoler, Dardin
Ladina Seeli, Vuorz
Marie Sophie Musyt, Vuorz
Nicolas Tenner, Breil
Noah Enzo Larosée, Andiast
Rilana Sgier, Andiast
Roberto Luigi Battista, Danis
Sofia Albin, Breil
Tim Benjamin Albin, Danis
Valentina Flepp, Danis

Pierina Dolf, catecheta

Sguard anavos

Sentupada culs affons pigns sut il moto: Baselgia pils pigns

L'entschatta fevrer vein nus envidau ils pigns ad ina pintga fiasta en baselgia. Ensem culs scolars dalla 4. classa vein preparau ina pintga devoziun cul tema benedicziun.

Diu – el ha schaffiu tschiel e tiara – el tegn nus en ses mauns, havein nus udiu. El accumpogna nus di per di dapi nies Batten. Jesus, siu Fegl ha mussau a nus co viver in cun l'auter.

Nus vein giu plascher che tons affons cun geniturs e tats e tattas ein vegni a festivar cun nus quella fiastetta. Alla fin dalla devoziun ha sur Sajan dau a tuts la benedicziun da s. Plasch e mintgin ha astgau prender ina scatla da regurdientscha cun el. Quella scatla duei accumpagnar ils affons tras lur veta da cardientscha.

Suenter ina pintga marena tut ch'ei semess sin viadi encunter casa e nus selegrein sin ina proxima sentupada.

Andrea Cathomas-Friberg

Gratulaziuns

Battens



Retschiert il sogn sacrament dil Battens han:

- ils 1. da fevrer 2026 la **Giulia**, feglia da Romina ed Adrian Cabalzar, Andiast
- ils 8 da fevrer 2026 la **Lynn**, feglia da Lea e Robin Balett, Breil
- ils 15 da fevrer 2026 la **Jara**, feglia da Sandra Gulli e Simon Schlosser, Andiast
- ils 4 da mars 2026 la **Linda Maria**, feglia da Sarah es André Cathomen, Breil

Nus giavischein allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

Communicaziuns

Presentaziun cun regurdientschas e fotos dil viadi dall'India

Muort collisiun da termin croda la s. Messa cun presentaziun da regurdientschas e fotos dil viadi dall'India dils 25 d'avrel 2026. Informaziuns suondan pli tard. Cordial engraziament per prender enconuschientscha e per Vossa capientscha.

Accziun da cureisma Candeilas da Pastgas

Las dunnas d'Andiast ensemen cun il cussegl pastoral han uonn puspei decorau las candeilas da Pastgas, las qualas sur Sajan vegn a benedir da Pastgas.

Il tema d'uonn:

Pasch per tuts sin tiara.



Suenter Pastgas haveis Vus la pusseivladad da retrer ellas en mintga pleiv per sfr. 12.–/toc.

Il recav ord la vendita va en favur dall'acziun da cureisma.

Cordial engraziament per Vies sustegn.

Bialas Pastgas

Nus giavischein a Vus tuts ina benedida jamna sontga e bialas Pastgas.



FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39

7031 Laax

www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Patrik Brunschwiler

Telefon 081 921 41 12

plevon@pleiv-laax-falera.ch

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12

secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras

Per termins ordeifer quei temps

contonschis Vus la secretaria

per telefon 076 406 41 12.

der Tod triumphiert, sondern Gott die Macht hat, auch dann Leben bereit zu haben, wenn alles verloren erscheint.

Die Karwoche ist eine liturgische Intensivzeit, welche uns Jahr für Jahr hineinnimmt in das göttliche Geheimnis, das bis ins Letzte geht und alles getan hat für die Rettung der Welt. Ganz unten finden wir Jesus, bei der Geburt im Futtertrog, am Hohen Donnerstag bei den Füßen der Apostel und am Schluss im Grab. Ganz unten, dann aber ganz oben beim himmlischen Vater in der Herrlichkeit des Himmels.

Wir sind gerufen, diesen Glauben immer neu zu leben, den Glauben an die Auferstehung, welche hier und jetzt beginnt und den Alltag prägen darf. Unser eigenes Leben mit den Höhen und Tiefen, das Leben unserer verstorbenen Angehörigen, alle und alles empfehlen wir dem Herrn Jesus an, auf dass er heilt, versöhnt und zur Vollendung führt.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen die Gnaden der Karwoche, und die österliche Freude, welche dann 50 Tage bis Pfingsten fort dauert.

Mit den besten Segenswünschen,

sur Patrik

Plaid sin via

Preziadas parochianas, preziai parochians, liebe Leserinnen und Leser

Ostern ist der grösste Feiertag von uns Christen, mit Rückblick auf die Winterspiele in den italienischen Alpen, unsere noch viel wichtigere Olympiade. Von ganz unten stehen wir plötzlich ganz oben auf dem Olymp.

Was mit Weihnachten begonnen hat, wird an Ostern übertroffen. Gott lässt sich nicht aufhalten, nicht von verschlossenen Toren in Bethlehem und auch nicht vom Sterben und Tod.

«Wähle Gott, wähle das Leben» dazu ruft uns die österliche Busszeit auf. Mit Jesus beschreiten wir den Weg durch Entbehrungen und Widerstände hin zum Ostersonntag, zum Glauben, dass nicht

Communicaziuns per Laax e Falera

Collecta da Pastgas

Mesjamna, igl 1. d'avrel

Era uonn vulan nos affons puspei s'engaschar avon Pastgas per affons en pitgiras e rimnar per l'instituziun caritativa Terre des Hommes.

Ils scolars da Laax e da Falera rimnan la mesjamna suentermiezgi amiez il vitg sco era ellas casadas. Sco segn d'engrazieladad per vossa generusadad selegan els da surdar a vus ina pintga sorpresa.

Sperond sin grond success engraziein nus gia ordavon per vies sustegn.

*Affons dallas scolettas e da scola,
catecheta e gidontras*

Fiasta dall'emprema sontga Communiun

Dumengia, ils 12 d'avrel

allas 10 uras a Laax

La fiasta dall'emprema sontga Communiun ha liug uonn a Laax. Ils suandonts 15 premcommunicants da Laax e da Falera astgan festivar quei gi lur Dumengi'alva:

Sarina Blumenthal

Fadri Brägger

Alexander Buvoli

Valerio Casutt

Luana Caviezel

Paula Cavigelli

Ariane Darms

Silvano Darms

Bigna Hunziker

Sami Manetsch

Livio Pohle

Norina Roth

Robin Schuoler

Nora Sgier

Ilana Steiner



La fiasta vegn embellida dalla band da laud e dalla Societad da musica Falera. Da cor engraziein nus alla band sco era allas musicantas ed als musicants per lur accompignament.

Suenter messa ei in e scadin envidaus cordialmein da prender part agl aperitiv che vegn preparaus e survius dil Cus-segl pastoral da Laax. Cordial engraziament persuenter.

In sincer engraziament admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per sia lavur e siu grond engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dall'emprema sontga Communiun.

Da cor giavischein nus a nos premcommunicants ed a lur famiglias in nunemblideivel gi da fiasta.

Communicaziun per Laax

Unfrenda da Cureisma

L'unfrenda da Cureisma vegn rimnada a Laax:

Vendergis sogn, ils 3 d'avrel

Ils zatgets per l'unfrenda sco era ils calenders da Cureisma 2026 ein deponai en baselgia.



Cordial engraziament che vus sustenis cun perschasiun la lavur dall'unfrenda da Cureisma. Cun vies sustegn finanziel regaleis vus speranza a carstgauns ellas tiaras, nua che projects vegnan realisai.

Egliada anavos

S. Messa da laud cun ils cresmands da Laax e Falera

Dumengia, ils 15 da fevrer a Laax

«Cardientscha – ina caussa dil cor», quei ei il tema digl onn da preparaziun dils affons dalla 6-avla classa da Laax e da Falera che festiveschan uonn lur Creisma. Sut quei moto han els gidau da formar la messa da laud a Laax.



El center dalla messa ei l'enconuschientscha stada, che la cardientscha duei buca mo vegnir vivida ord obligaziun, mobein cun in franc GIE. Quei ha sur Patrik declarau a moda capeivla als affons.

Durant la messa ein ils cresmands se-presentai als presents. Els han raquintau daco ch'els vulan festivar la Creisma e daco che quei sacrament ei impurtonts per els.

La messa da laud ei sco adina vegnida accompignada ed embellida dallas bialas canzuns modernas dalla band da laud.

Possien nos cresmands vegni purtai cun cor e speranza atras la preparaziun per lur Creisma. La fiasta da Creisma ha liug uonn gliendisg Tschuncheismas, ils 25 da matg a Falera.

Devoziun ecumena a caschun dil «Gi d'oraziun mundiala»

Vendergis, ils 6 da mars a Falera

Ina grupp da dunnas da Laax e da Falera ha era uonn puspei envidau ad ina devoziun ecumena a caschun dil «Gi d'oraziun mundiala».



Il gi d'oraziun mundiala ha ina lunga tradiziun sigl entir mund. Mintg'onn metta ina grupp da dunnas ord ina tiara elegida a disposiziun ina liturgia che vegn celebrada sigl entir mund en dapl che 170 differentas tiaras.

Uonn havein nus celebrau la liturgia dad ina grupp da dunnas ord la Nigeria cun il tema: «Jeu vi rinforzar vus, vegni!» (Mt 11,28–30).

Tschun dunnas da Falera e da Laax han dau allas dunnas nigerianas ina vusch e declarau co cardientscha e speranza gidan da purtar las grevezias dil mintgagi.



Per in'atmosfera viventa han nos cresmands procurau cun lur bi cant sut la direcziun da Heidi Casutt. Cun canzuns nigerianas han els menau ils presents en in auter mund. Cordial engraziament a vus tuts pil bi cant e pigl accompignament.



Era culinaricamein ei l'Africa stada presentada: Patrizia Nay da Laax ha cuschinau per nus a moda africana ris da tomata, carn gaglina, pèsch e bananas frittadas. Nus admettein a Patrizia in sincer Dieus paghi per siu agid e per la buna tschavera.



In cordial engraziament va era agl entir team che ha luvrau davos las culissas e procurau per ina biala decoraziun en la fermata, a tut quels che han priu part alla devoziun sco era a sur Patrik. Grazia a vossa generusadad havein nus astgau rimnar sfr. 700.– per las dunnas nigerianas.

Nus selegrein gia uss sil giubileum da «100 onns gi d'oraziun mundiala» che ha liug l'auter onn ils 5 da mars 2027.

*Il team dil gi d'oraziun mundiala
Falera e Laax, Irena Winzap e
Stefanie Kälin cun tut las gidontras*



FALERA

Messas

Gievgia sontga

Gievgia, ils 2 d'avrel

20.00 S. Messa dalla davosa sontga tscheina, silsunter aduraziun entochen las 21.30 uras cun consideraziun dils plaids da cumiau tenor igl evangeli da s. Gion

Vendergis sogn

Vendergis, ils 3 d'avrel

10.15 Via dalla crusch
13.30 Liturgia da vendergis sogn

Sonda sontga

Sonda, ils 4 d'avrel

19.00 Liturgia dalla levada
Benedicziun dil fiug,
dall'aua, dil sal e dils ovs

Pastgas

Dumengia, ils 5 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga
09.30 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Pastgas

Gliendisgis, ils 6 d'avrel

10.15 S. Messa

Mesjamna, ils 8 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Clau ed Anna Margretha
Telli-Casutt

Sonda, ils 11 d'avrel

19.00 S. Messa dalla dumengia
Mfp Johanna Casutt-Caduff
e Philipp Cathomen

2. dumengia da Pastgas Fiasta da Dumengi'alva

Dumengia, ils 12 d'avrel

10.00 **a Laax:** S. Messa festiva
dall'emprema sontga Communiun cun ils premcommunicants da Falera e da Laax
La fiasta vegn embellida
dalla band da laud e dalla
Societad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv ella Sentupada.

Mesjamna, ils 15 d'avrel

19.00 S. Messa

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 19 d'avrel

Unfrenda per «Chance Kirchenberufe»
10.15 S. Messa
Mfp Margaretha e Gion
Arpagaus-Cavelti

Mesjamna, ils 22 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Paulina Casutt-Casutt

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 26 d'avrel

09.00 S. Messa cun
sur Giusep Venzin
Mfp Anna Christina e Paul
Baselgia-Casutt

Communiun dils malsauns a casa



Bugen viseta sur Patrik nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar sur Patrik sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gievgia, ils 30 d'avrel

astga **Margaretha Cabrin-Seeli** festivar
siu 90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Preavis

Radunonza generala dalla pleiv roman-catolica

Gliendisgis, ils 18 da matg

La radunonza generala dalla pleiv roman-catolica Falera ha liug uonn gliendisgis, ils 18 da matg allas 20.00 uras en la fermata.



LAAX

Messas

Gievgia sontga

Gievgia, ils 2 d'avrel

19.00 S. Messa dalla davosa
sontga tscheina

Vendergis sogn

Vendergis, ils 3 d'avrel

Unfrenda da Cureisma

10.00 Via dalla crusch
15.00 Liturgia da vendergis sogn
Il Chor viril conta.
Silsuenter caschun da
prender penetenzia.

Sonda sontga

Sonda, ils 4 d'avrel

21.00 Liturgia dalla levada
Il Chor viril conta.
Benedicziun dil fiug,
dall'aua, dil sal e dils ovs

Pastgas

Dumengia, ils 5 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga
10.45 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.
17.00 Hl. Messe in Murschetg
(Deutsch)

Gliendisgis Pastgas

Gliendisgis, ils 6 d'avrel

09.00 S. Messa
Mfp Josef Kohler-Koch

Gievgia, ils 9 d'avrel

09.15 S. Messa
Mfp Rest Giacun
Winzap-Blumenthal

2. dumengia da Pastgas Fiasta da Dumengi'alva

Dumengia, ils 12 d'avrel

10.00 S. Messa festiva dall'empre-
ma sontga Communiun cun
ils premcommunicants da
Laax e da Falera
**La fiasta vegn embellida
dalla band da laud e dalla
Societad da musica Falera.**
Suenter messa cordial invit
ad in aperitiv ella Sentupada.

Margis, ils 14 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Barla Gliott-Schmed e
siu fegl Vitus Gliott

Gievgia, ils 16 d'avrel

09.15 S. Messa

Sonda, ils 18 d'avrel

17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 19 d'avrel

Unfrenda per «Chance Kirchenberufe»

09.00 S. Messa
Mfp Anna Rosa e Theodosi
Coray-Dal Cortivo sco era
per Luzia ed Eugen Coray-
Cavelti

Margis, ils 21 d'avrel

19.00 S. Messa

Gievgia, ils 23 d'avrel

09.15 S. Messa

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 26 d'avrel

10.30 S. Messa cun
sur Giusep Venzin

Communiun dils malsauns a casa

Bugen viseta sur Patrik nossas paro-
chianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ilis confamigliars ein supplicai da contac-
tar sur Patrik sche quei survetsch vegn
giavischaus per personas ch'ain aunc buc
annunziadas.



Natalezis

Durant il meins d'avrel astgan ils suan-
dents giubilars festivar lur anniversari
rodund ni miez-rodund:

Vendergis, ils 3 d'avrel

Paul Coray – 80 onns

Gliendisgis, ils 6 d'avrel

Dorothea Cavelti-Camathias – 85 onns
Anna Maria Coray-Camenisch – 95 onns

Gliendisgis, ils 13 d'avrel

Verena Steinemann-Hauser – 85 onns

Gliendisgis, ils 20 d'avrel

Peter Ernst – 80 onns

Nus gratulein cordialmein allas giubil-
aras ed als giubilars e giavischein tut il
bien, surtut buna sanadad, la benedic-
ziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da
fiasta.

Communicaziun

Sanaziun sochel baselgia

A caschun dalla davosa radunonza
generala dalla pleiv ei vegniu concediu in
credit da sfr. 60'000.– per la sanaziun dil
sochel da nossa baselgia parochiala.

Sco gia informau el fegl parochial dil
zercladur 2025 ei la sanaziun dil sochel
vegnida stuschada – muort las festivi-
tads a caschun dil giubileum da 500 onns
da nossa pleiv – sin questa primavera.

Las lavurs da sanaziun entscheivan miez
avrel, suenter la fiasta da Dumengi'alva e
vegnan tut tenor aura a cuzzar tochen la
fin dalla stad.

Cordial engraziament per prender enco-
nuschientscha,

la suprastonza dalla pleiv

ILANZ/GLION - SAGOGN - SCHLUEIN SEVGEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz

Telefon 081 925 14 13

kathpfarramtilanz@kns.ch

www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04

alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49

seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester,

Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24

Mobile 079 703 54 82

marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11

armincavelti@sunrise.ch

Pastoraler Mitarbeiter, Stefan Bolli

Mobile 076 507 27 05

stefan.bolli@bluewin.ch

Grusswort Plaid sin via

Liebe Pfarreiangehörige

Caras parochianas e cars parochians

Der April beginnt mitten in der Karwoche. Der Karfreitag lenkt unseren Blick

in besonderer Weise auf ein starkes Zeichen unseres Glaubens: auf das Kreuz. Es erinnert an Leid, Ohnmacht und an die dunklen Stunden im Leben. Am Kreuzweg stehen viele Menschen. Einige schauen zu, andere wenden den Blick ab. Doch einer bleibt nicht bloss Zuschauer: Simon von Zyrene. Er wird aus der Menge herausgerufen und hilft Jesus, das Kreuz zu tragen.

Von Simon erfahren wir nicht viel. Er war wohl einfach zur falschen Zeit am

falschen Ort – oder vielleicht gerade zur richtigen Zeit. Ohne lange zu überlegen greift er zu und trägt mit. Ein Stück der schweren Last liegt plötzlich auf seinen Schultern.

Diese kurze Szene berührt, weil sie etwas von dem zeigt, wozu wir als Christinnen und Christen gerufen sind. Wir können das Leid der Welt nicht einfach aus der Ferne betrachten. Wir sind eingeladen, hinzusehen und – wo es möglich ist – ein Stück Last mitzutragen. Manchmal braucht es Mut, sich berühren zu lassen und Hilfe anzubieten. Gerade in diesen Wochen fällt uns das nicht immer leicht. Wenn wir die Nachrichten hören und die Bilder aus der Welt sehen, kann sich Ohnmacht breitmachen. Kriege, Gewalt und menschliches Leid geschehen an vielen Orten. Vieles liegt ausserhalb unserer unmittelbaren Möglichkeiten.

Und doch bleibt uns mehr, als wir manchmal denken. Wir können aufmerksam sein für die Menschen um uns herum. Wir können zuhören, ermutigen, begleiten. Kleine Gesten der Nähe und der Solidarität können für andere zu einem Stück Hilfe auf ihrem Weg werden. Und wir können das Leid der Welt im Gebet vor Gott tragen.

So wie Simon damals seine Hände an das Kreuz gelegt hat, um Jesus zu helfen, so dürfen auch wir unsere Hände an das Kreuz legen. An Ostern erkennen wir: Dieses Kreuz ist nicht nur Zeichen des Leidens, sondern auch Zeichen der Auferstehung. Wer das Kreuz mitträgt, bekommt Anteil an der Hoffnung, die daraus wächst. Unsere Hände dürfen nicht nur Lasten tragen, sie dürfen auch berühren, was Gott verwandelt: Leid in Leben, Dunkelheit in neues Licht.

Jeu giavischel a nus tuts l'enconuschientscha che la crusch ei dapli che mo greva, ch'ella ei il simbol per veta nova.

Flurina Cavegn-Tomaschett



Bild: Kirsten Gerwens; Skulptur: Dr. Ulrich Barnickel
In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste Survetschs divins

Hoher Donnerstag

Gievgia Sontga

Donnerstag, 2. April

Gievgia, ils 2 d'avrel

Opfer für die Christen im Heiligen Land

19.00 Uhr **Ilanz:** Einzug der Erstkommunionkinder und Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien zum Gedächtnis an das Letzte Abendmahl, anschliessend stille Anbetung

Karfreitag

Venderdis Sogn

Freitag, 3. April

Venderdis, ils 3 d'avrel

09.30 Uhr **Ilanz:** Kreuzwegandacht für Kinder und Jugendliche
10.00 **Sevgein:** Via dalla crusch naven dil Piaz entochen s. Fossa. Avon caplutta liturgia dalla passiu
10.15 **Sagogn:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus
15.00 Uhr **Ilanz:** Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, mitgestaltet vom Cäcilienchor
15.00 **Schluein:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus

Hochfest Ostern

Fiasta da Pastgas

Samstag, 4. April

Sonda, ils 4 d'avrel

20.30 Uhr **Ilanz:** Auferstehungsfeier: Segnung des Osterfeuers im Kirchgarten, Einzug in die Kirche, Osterlob, Tauferneuerung und Eucharistiefeier, Segnung der Ostereier und danach «Eiertütschete» und Apéro im Pfarreisaal
21.00 **Sagogn:** Celebraziun dalla levada da Cristus, il chor conta

Sonntag, 5. April**Dumengia, ils 5 d'avrel**

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor
- 10.00 **Schluein:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua, il chor conta mf Vitus Lombris-Casutt; Ursulina Casutt-Weichmann e Marcel Casutt; Christian Alig; Rudolf e Margrith Riedi-Weichmann; Silvano e Renata Crivelli-Egger
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua, dils ovs e dil sal. Il chor conta mf Barla Cadalbert-Cavigelli
- 12.30 **Sevgein:** Batten da Norina Derungs en caplutta s. Fossa
- 16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Ostermontag**Montag, 6. April**

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bianca Battaglia; Rosina, Ludivina und Rest Glienard Caviezel; Josef Anton und Raymonde Furger-Allamann und Alexander Furger

Mittwoch, 8. April

- 15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 9. April

- 09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 10 d'avrel

- 09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

2. Sonntag der Osterzeit**2. Dumengia da Pastgas****Erstkommunion in Ilanz****Samstag, 11. April**

- 15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 12. April**Dumengia, ils 12 d'avrel**

- 10.00 Uhr **Ilanz:** Erstkommunionfeier, mitgestaltet von Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, anschliessend Apéro und Platzkonzert der Stadtmusik
- 10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
mf Thomas Cadalbert-Cavelti

Mesjamna, ils 15 d'avrel

- 09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
- 14.00 **Sevgein:** Devoziun culs pignets

Donnerstag, 16. April

- 09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

3. Sonntag der Osterzeit**3. Dumengia da Pastgas****1. s. Communiun a Schluein****Sonntag, 19. April****Dumengia, ils 19 d'avrel**

- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Daniel Krieg
Stiftmessen: Alma Casanova-Solèr; Donath und Ermina Carigiet-Truog
- 10.00 **Schluein:** Ingress dils prem-communicants da Schluein e Sagogn e survetsch divin festiv, il chor conta
- 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg
- 11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
- 12.00 **Sagogn:** Batten da Mattia Beeli

Mittwoch, 22. April

- 15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 23. April

- 09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

4. Sonntag der Osterzeit**4. Dumengia da Pastgas****Sonntag, 26. April****Dumengia, ils 26 d'avrel**

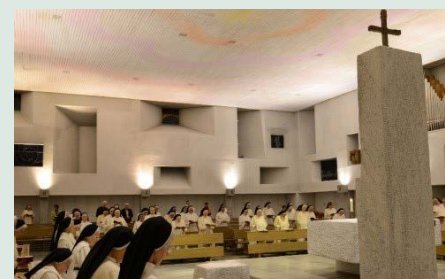
- 09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Stiftmessen: Tina Tschuor-Tomaschett; Fidelia Caviezel-Schuoler
- 19.00 **Sagogn:** Oraziun da Taizé

Donnerstag, 30. April

- 09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten Sonntag**

- 07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

- Morgens 07.00 Uhr
- Abends 17.30 Uhr

Karwoche und Ostern**Montag, 30. März**

- 17.30 Uhr Vesper und Bussfeier

Hoher Donnerstag, 2. April

- 19.30 Uhr Eucharistiefeier

Karfreitag, 3. April

10.00 Uhr Kreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 4. April

20.00 Uhr Feier der hl. Osternacht

Ostersonntag, 5. April

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Vesper

Ostermontag, 6. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper

Taufe/Batten

Vignetten: I. Zavrakidids



Taufe: Von Gott angenommen

Mattia Beeli, Sagogn

Naschius 11-07-2025
Batten 19-04-2026
Geniturs Gian e Bettina Beeli-Lipp

Norina Derungs, Romanshorn

Naschida 09-09-2025
Batten 05-04-2026 en caplutta
s. Fossa a Sevgein
Geniturs Dario ed Anna Derungs-Rast

La benedicziun da Diu accumpogni ils affons e lur famiglias.

Heimgegangen Turnai a casa



Maria Benedicta Coray-Soliva, Ilanz

Geboren 30.05.1928
Gestorben 24.02.2026

La glisch perpetna sclareschi ad ella.

Mitteilungen Communicaziuns

Fastenaktion

Azziun da Cureisma

Informationen über die Fastenkampagne findet Sie in unserer Agenda des Pfarreiblatts/März und/oder auf der Homepage: www.sehen-und-handeln.ch.



Die Opfersäckli der Fastenkampagne werden am Palmsonntag eingesammelt. Ils satgets dall' azziun da Cureisma vegnan rimnai da Dumengia da Palmas.

Kreuzwegandacht Via dalla crusch

Gemeinsam begleiten wir Jesus auf seinem Leidensweg und sehen darin auch Momente unseres Lebens, in denen wir unser Kreuz zu tragen haben:

Ilanz

3. April/Karfreitag 9.30 Uhr für Kinder und Jugendliche

Sevgein

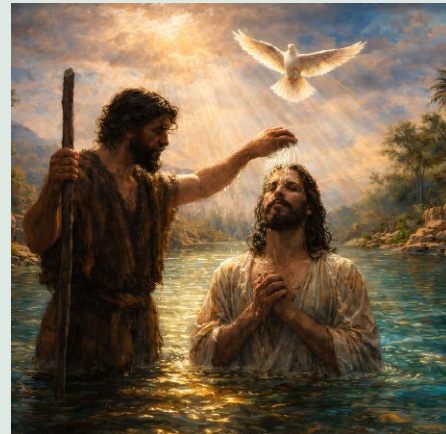
3 d'avrel, Venderdis sogn allas 10.00.
Entschatta sil Piaz, finiziun caplutta
s. Fossa



Via dalla crusch a Sevgein cun liturgia
dalla passiu avon caplutta

Bibelfenster zu Johannes der Täufer

Dienstag, 7. April, um 19 Uhr
Sevgein, Scola veglia



Das letzte Fenster dieser Einheit über Personen im Alten und Neuen Testament öffnen wir für Johannes den Täufer.

Er ist eine der markantesten Gestalten des Neuen Testaments – kantig, klar und kompromisslos. Die Evangelien schildern ihn als Rufer in der Wüste, als Stimme, die zur Umkehr mahnt. Sein Auftreten ist schlicht, seine Botschaft radikal: Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe. Er tauft im Jordan und weckt in vielen die Sehnsucht nach einem neuen Anfang. Zugleich weiss er um seine eigene Begrenztheit: Er versteht sich nicht als Messias, sondern als Wegbereiter.

Was bedeutet die Botschaft der Umkehr heute?

Wie klingt Johannes Stimme in einer Zeit, die viele Stimmen kennt?

Und wo fordert uns sein Mut zur Wahrheit heraus?

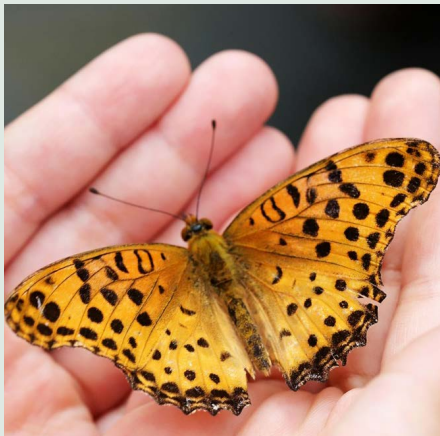
Im Bibelfenster lesen wir ausgewählte Texte, tauschen Beobachtungen aus und vertiefen zentrale Aspekte seiner Gestalt. Herzliche Einladung, gemeinsam das Fenster zu öffnen und Johannes dem Täufer neu zu begegnen.

Anmeldung erwünscht

bis 2. April an Flurina Cavegn,
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch,
Tel. 079 741 90 49.

Im Herbst dieses Jahres folgt die nächste Einheit des Bibelfensters.

Erstkommunion Emprema communion



Wie ein Schmetterling

Unter diesem Motto haben sich die Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Der Schmetterling ist ein starkes Symbol, da er Leben, Tod und Auferstehung im Christentum repräsentiert.

Aus etwas, was scheinbar tot ist – der Puppe – entsteht neues, verwandeltes Leben. Dies spiegelt der christliche Glaube von der Auferstehung Christi und der Hoffnung auf ewiges Leben wider. Des Weiteren sind Schmetterlinge bekannt für ihre Leichtigkeit und Farbenpracht, was auch mit Freude und Hoffnung verbunden ist, die mit der Erstkommunion einhergehen. Die Kinder erleben an diesem Tag eine besondere Freude und feiern ihren Glauben.

Auch kann der Schmetterling als Symbol für die Seele oder den Geist betrachtet werden, der sich von den Beschränkungen des Körpers befreit und zu Gott aufsteigt. In der Erstkommunion empfangen die Kinder den Leib Christi und vereinigen sich mit ihm.

Daher ist der Schmetterling ein passendes und bedeutungsvolles Symbol für die Erstkommunion, das die Kinder auf ihrer Glaubensreise begleitet und sie an die tiefen spirituellen Aspekte dieses Festes erinnert.

Die Feier der Erstkommunion Ilanz

Sonntag, 12. April, um 10 Uhr
Die Erstkommunion feiern:

Bracher Leano
Brenn Noelia Malea
Caduff Ela Luisa
Caduff Nicola
Cruz Cunha Mateus Filipe
Elvedi Laurin
Fratto Yara
Gartmann Luano
Da Silva Leticia

Monn Lorin
Müller Klarissa
Pfaffen Tristan Ragnar
Sax Laura
Schmid Sina
Spescha Leana Emily
Spirito Wiktor
Szabo Aliz Regina
Venzin Noemi Zoé

Sagogn e Schluein

Dumengia, ils 19 d'avrel allas 10.00

a Schluein. Las premcommunicantas/ils premcommunicants ein:

Sagogn

Arpagaus Samuel
Battaglia Livio
Beeli Alexi
Cavelti Louie
Conrad Valentina
Tönz Alessia
Venzin Lina

Schluein

Bearth Kevin
Caduff Fabio
Camenisch Mirco
Menzli Aita
Vincenz Vivien

Taizé-Gottesdienst

Dumengia, ils 26 d'avrel, allas 19.00

a Sagogn

Sonntag, 26. April, um 19 Uhr

in Sagogn

«Mein Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in Dir.»

In dieser Sehnsucht laden wir ein zu einer besonderen Liturgie in der Tradition von Taizé.



Die Liturgie ist geprägt von einfachen, sich wiederholenden Gesängen. In ihrer meditativen Schlichtheit werden die Melodien zu einem Gebet. Neben den Gesängen hat auch die Stille einen besonderen Platz: Sie schenkt Raum zum Innehalten, Hören und Spüren.

Der Gottesdienst wird grösstenteils in Rätoromanisch gehalten, die Gesänge sind mehrsprachig. Nach dem Gottesdienst sind die Teilnehmenden zu einem Umtrunk eingeladen. Firmandinnen und Firmanden wirken beim Gottesdienst mit.

Dingsda/Tgei caussas?

**Unsere diesjährige Serie,
eine Einladung zum Mitraten
La seria digl onn 2026 cun in
invit da separticipar**



Bild: Gerd Altmann (Pixabay)

Die 5. und 6. Klasse aus Sagogn hat für diesen Monat folgende Beschreibung für Sie:

In fast jedem Dorf hat es eine solche. Diese Sache steht meistens an einem besonderen Ort.

Sie ist oft von einer Mauer umgeben. Meistens ist diese Sache sehr alt. Menschen versammeln sich darin um sich (und Gott) zu treffen.

Quasi en mintga vitg ha ein ina da quellas.

Quella caussa stat il bia en in liug special.

Ella ei savens circumdada d'in mir.

Il bia ein quella caussa fetg veglia.

Carstgauns serimnan en quella per sentupar (cun Diu).

Erraten? Senden Sie die Lösung mit Ihrem Namen und dem Kennwort «Dingsda» bis am 20. Tag des jeweiligen Monats an die Telefonnummer 079 741 90 49 oder an seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch. Der monatliche Gewinner wird ausgelost.

Das Lösungswort wird im Pfarreiblatt des Folgemonats publiziert.

Im Monat März wurde das Wort KREUZ/CRUSCH gesucht.

Mitteilungen Ilanz/Glion



«Eiertütschete»

Nach der Auferstehungsfeier am 4. April sind alle herzlich zu einem Umtrunk und zum «Eiertütsche» im Pfarreisaal eingeladen. Mitglieder der Missionsgruppe werden wiederum die Eier färben, die im Gottesdienst gesegnet werden. Wer Eier oder andere Speisen segnen lassen möchte, lege diese vor der Auferstehungsfeier auf den rechten Seitenaltar.



Communicaziuns Sagogn



Oraziun da Taizé

**Dumengia, ils 26 d'avrel,
allas 19.00 uras**

Cordial invit a quella liturgia cun cant meditativ, bia silenci ed atmosfera particulara. Dapli informaziuns en la part generala.

Communicaziuns Schluein



La fiasta da Dumengialva

**Dumengia, ils 19 d'avrel,
allas 10.00 uras**

Ils affons dalla tiarza classa da Schluein e Sagogn ein envidai l'emprema ga alla meisa digl altar. La fiasta vegn embellida entras il cant dil chor.

Communicaziuns Sevgein



Devoziun pils pignets

**Mesjamna, ils 15 d'averl,
allas 14.00 uras**

Ils affons serimnan en baselgia per cantar ed urar. Els audan da carstgauns che vegnan medegai entras Jesus. Silsunter ein els envidai en Scola veglia nua che la tematica dil medegar vegn profundada a moda pratica. Cordial invit!



Jesus im Grab, Karfreitag in der Kirche Ilanz.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Gievgia sontga

Gievgia, ils 2 d'avrel

- 19.00 **Vignogn:** Celebraziun dalla s. tscheina ensem cun ils premcommunicants
Mfp Glieci Caminada, Mengia e Gion Antoni Derungs-Capaul
- 20.30 **Vella/S. Roc:** Celebraziun dalla s. tscheina
Silsuenter pusseivladad per l'aduraziun tgeua tochen allas 22.00 uras
Mfp Ruth Gliott-Caviezel

Venderdis sogn

Venderdis, 3 d'avrel

- 10.00 **En mintga pleiv:** Via dalla crusch
- 14.00 **Vella/Pleif:** Commemoraziun dalla passiu e mort da Niessegner Jesus Cristus

Vigelgia da Pastgas

Sonda, ils 4 d'avrel

Benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal

- 20.30 **Vella/Pleif:** Survetsch divin dalla Vigelgia pascala, embelliu dil Chor Vignogn

Pastgas

Dumengia, ils 5 d'avrel

Benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal

- 09.15 **Degen:** S. Messa festiva
Mfp Guido Caduff-Casura, Leonard Blumenthal-Caduff
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa festiva embellida dil Chor Vignogn
Mfp Serafin Derungs-Caminada

Gliendisdis Pastgas

Gliendisdis, ils 6 d'avrel

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Miarta Derungs-Casanova, sur Bernhard Casanova
- 10.30 **Morissen:** S. Messa e benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal
Mfp Gion Fidel Camenisch, Onna Mariuschla Camenisch-Blumenthal

Venderdis, ils 10 d'avrel

- 17.00 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Jules ed Elsi Güttinger

2. dumengia da Pastgas

Dumengi'alva

Dumengia, ils 12 d'avrel

- 10.00 **Morissen:** S. Messa festiva cun ils premcommunicants dalla Lumnezia
- 18.00 **Morissen:** Devoziun d'engraziament

Mardis, ils 14 d'avrel

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Bernadetta Demont

Mesjamna, ils 15 d'avrel

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp sur Giachen Caduff

Venderdis, ils 17 d'avrel

- 17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Maria Caduff, Elisabet Good-Collenberg

3. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 19 d'avrel

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Luis Casanova-Camiu
- 10.30 **Vella/ Pleif:** S. Messa Caudonn per Pius Lombris-Lechmann
Mfp Clara Lombris-Cavegn

Mesjamna, ils 22 d'avrel

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Josef Blumenthal

4. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 26 d'avrel

- 10.00 **Vella/ Pleif:** Survetsch divin dil plaid

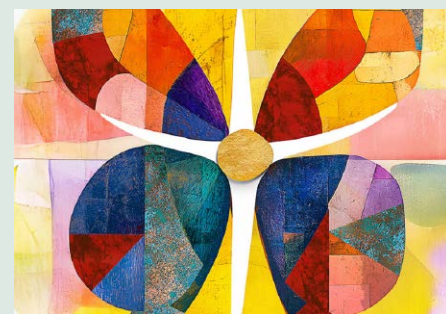
Veta nova tras Pastgas e la fiasta dalla sontga Communium

La tschitta ei buca mo in simbol per la primavera, ina tschitta decorescha era nies Tscheri pascal.

Cu quei animal vegn ord igl iev, ha el mo ina finamira: Magliar e crescher e mirar ch'ins vegn buc magliaus. Cu la maula ei carschida avunda, ei quella veta alla fin ed ina nova existenza entscheiva en in stadium da ruassar, midar, sviluppar e transformar.

Ei il temps madirs, vegn ord la «fossa» ina nova creatira. Na, buc ina nova creatira – la medema denton transformada. Quei process lai seregurdar nus da Jesus Cristus, da sia mort e sia levada, dalla speranza e dalla nova entschatta. Las colurs glischontas dalla tschitta vid il tscheri pascal portan la nuvia da Pastgas:

La veta sesarva, la stgiraglia semida en glisch, e nies car Segner regala a nus adina puspei novas alas.



Bialas alas novas sperel jeu ch'era nos premcommunicants survegnan.

Cun la transformaziun d'ina maula tier ina tschitta sesmarviglein era nus dalla midada (consecraziun) dil paun e vin el tgierp e saung da Cristus.

Ina ferma cardientscha per Jesus en misteriusa preschientscha el ss. sacrament digl altar giavischel jeu igl emprem a nossas premcommunicantas ed a nos premcommunicants ed a tuts. Ina biala fiasta da Pastgas e dumengi'alva ed ina biala primavera.

Vies sur Peter

DER FRIEDE SEI MIT EUCH!

Zu Beginn der Eucharistiefeier begrüsst der Bischof die Gläubigen immer mit denselben Worten: «Der Friede sei mit euch!» Es handelt sich nicht um eine Möglichkeit unter anderen. Es handelt sich um die Sendung, die Christus seinen Aposteln anvertraut hat.

Christus ist unser Friede. Der erste Gruss des Auferstandenen bleibt immer aktuell: «Der Friede sei mit euch!» Gott ist in die Welt gekommen, um uns Menschen den Frieden zu bringen. Jesus hat mit seiner Lebenshingabe am Kreuz den Unfrieden getötet. Er wollte aus unseren Herzen und aus der Welt alles ausmerzen, was den Frieden zerstört, was Leid, Tod, Zwietracht, Ungerechtigkeit, Aggressivität, Präpotenz und Machtmissbrauch, Imperialismus und Tyrannei verursacht.

Wenn wir Christen an Ostern uns gegenseitig mit den Worten grüssen: «Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!», bringen wir unseren Glauben zum Ausdruck, dass der Wunsch nach Frieden lebt, dass die Sehnsucht nach Frieden lebendig ist, dass der Aufbau des Friedens stets von Neuem vorangebracht werden muss. Es ist der Glaube an das Gute im Menschen. Es ist die Hoffnung auf die universelle Geschwisterlichkeit. Es ist der Triumph der Liebe.

In der gegenwärtigen Lage der Welt dürfen wir – davon bin ich zutiefst überzeugt – an keine andere Botschaft denken und keine andere verkünden.

Der heilige Papst Paul VI. hielt am 4. Oktober 1965 als erster Papst eine historische Rede vor der UNO-Vollversammlung in New York und rief eindringlich: «Nie wieder Krieg, nie wieder Krieg! Es ist der Friede,

der, der Friede, der das Geschick der Völker und der ganzen Menschheit leiten muss! Wenn ihr Geschwistern sein wollt, lasst die Waffen aus euren Händen fallen.»

Diese Aufforderung zur Entwaffnung sollten wir an uns persönlich gerichtet verstehen. Entwaffnen wir unsere Herzen. Lassen wir aus unseren Gedanken, Absichten, Gefühlen, Ausdrücken, Handlungen und Beziehungen alles fallen, was lieblos, aggressiv, ironisch, zynisch, verletzend und arrogant ist. Dies wird unser

wirksamster Beitrag für den Frieden in der Welt sein: Nämlich bei uns persönlich anzufangen. Und der Gott des Friedens wird unter uns sein!

Von Herzen wünsche ich allen frohe Ostern!



WIE EINE PREDIGT LEBENDIG WIRD

Die Studentinnen und Studenten von Professor Dr. Franziskus Knoll OP an der Theologischen Hochschule Chur lernen im direkten Austausch mit den Gläubigen, wie eine Predigt interessant und mitreissend wird.

Im Zweijahreszyklus steht sie an der Theologischen Hochschule auf dem Programm: die Predigtausbildung angehender Seelsorgerinnen und Seelsorger. Im Mittelpunkt der zu vermittelnden Lehr-Lerngegenstände steht dabei die Frage: Was kann ich tun, um eine überzeugende situations- und zielgruppenangemessene Predigt zu halten?

Letztlich ist eine Predigt nichts anderes als eine Sonderform der Rede. Dazu werden bei diesem Lehrgang die jeweiligen Teilaspekte einer Rede theoretisch erläutert und anhand von Filmmaterial illustriert. Danach geht es ans Üben. Dabei werden die jeweiligen rhetorischen Momente selbst erlebt, vertieft und gefestigt. Unter anderem stellen die Teilnehmenden fest, dass der Einsatz der wörtlichen Rede in der Predigt oft ungewohnt ist, obwohl Menschen im Alltag wörtliche Rede immer wieder praktizieren.

Mit Handpuppen erzählen

Um selbst zu erfahren, wie sich der Sprechfluss und das Sprachtempo beim Lesen, Nacherzählen sowie beim Einsatz wörtlicher Rede verändert, sollen die Studierenden eine vorgegebene Geschichte mit Hilfe von Handpuppen erzählen. Dabei wird deutlich: Die wörtliche Rede macht die Sprechsituation wesentlich abwechslungsreicher und lebendiger. Sie aktiviert die Gefühlsebene und den Einsatz von Gestik und Mimik. Und diese Übung macht den Teilnehmenden immer enormen Spass, wie

der für die Ausbildung zuständige Professor Franziskus Knoll betont.

So ausgerüstet, können die Studierenden im Rahmen der homiletischen Übungen ihre ersten Predigterfahrungen sammeln und das eine oder andere rhetorische Element zum Einsatz zu bringen. Mit der Erlaubnis des Bischofs von Chur, Joseph Maria Bonnemain, werden die Predigten im Rahmen eines Werktagsgottesdienstes in der Heiligkreuzkirche in Chur gehalten.

Ein Augenschein

An diesem Dienstagabend wird Gabriella Guglielmi die Predigt in der Heiligkreuzkirche in Chur halten. Die Studentin von Professor Knoll hat diesen Auftritt vor Gläubigen gut vorbereitet, unterstützt von Knoll. In den Lektionen an der THC haben die Studentinnen und Studenten gemeinsam das Sprechen vor einem Publikum geübt, unter anderem auch mit den erwähnten Handpuppen. Und für die Predigt hat sich Ga-

Die Seelsorgerinnen üben mit Handpuppen. (zVg)



briella Guglielmi eines Themas angenommen, das die Fastenzeit begleitet: Judas, der Jünger von Jesus, der seinen Herrn verraten hat. Und sein Nachfolger, Mattias. An diesem Dienstag ist passenderweise gerade das Fest des Apostels Mattias.

Gut eingebettet in die Messe hält Gabriella Guglielmi ihre Predigt, die von vakanten Stellen und vollen Herzen handelt. Sie spricht von treuen, mutigen Herzen und von solchen, die auch dunkle Momente erleben. Beides hat Platz in den Herzen der Gläubigen, und dies soll auch jedem bewusst sein, sagt Gabriella Guglielmi mit einer angenehmen Stimme und berührt dabei auch die Herzen der Zuhörenden. Dass dem so ist, wird in der Nachbesprechung klar, die in einem Seitenraum der Kirche stattfindet. Hier haben sich Mitstudierende sowie Gläubige eingefunden, um Gabriella Guglielmi ein Feedback zu ihrer Predigt zu geben. Sie erhält viel Lob, niemand hat weggehört. Ein Handy hat ihre

«SIE SPRICHT VON TREUEN UND VON ENT- TÄUSCHTEN HERZEN»

Predigt gefilmt, und es wird auch noch eine Nachbearbeitung dieses Abends geben.

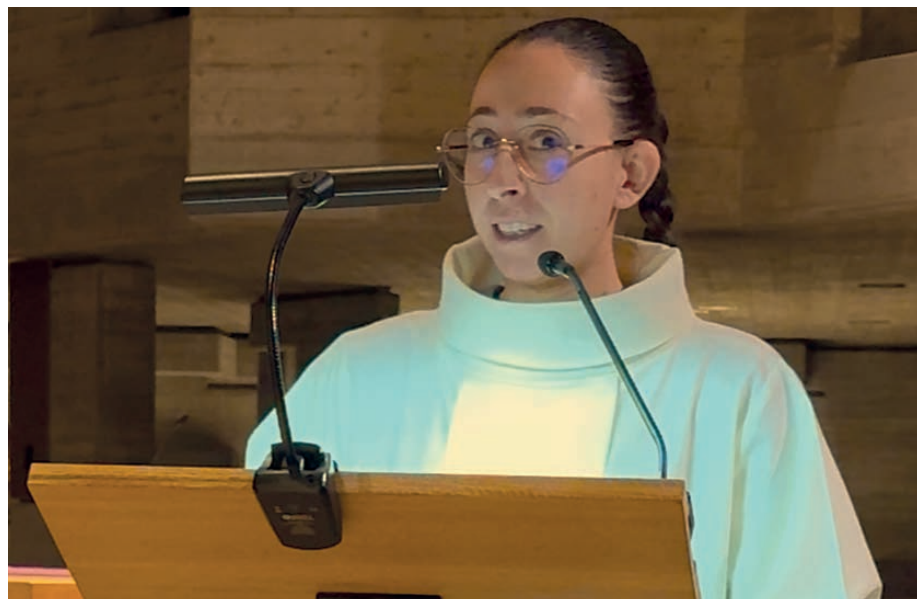
Wieso so ein Aufwand? Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Studentinnen und Studenten lernen, mitreissende und interessante Predigten zu halten. Was macht eine Predigt denn interessant? Franziskus Knoll hat da ganz klare Vorstellungen: «Wenn die Predigt lebensnah ist, wenn ich merke, das hat mit meinem Leben, meiner Realität etwas zu tun, dann finde ich sie spannend. Oder wenn ich einen Erkenntnisgewinn daraus ziehen kann, etwas, das alle mitreisst, dann hat

der oder die Predigende alles richtig gemacht.» Knoll gibt auch zu bedenken, dass es eine Illusion ist, zu glauben, dass alle Anwesenden von Anfang bis Ende zuhören. «Aber wenn ein Gedanke entsteht, der die Zuhörenden zum Mitdenken anregt, dann ist das doch auch schon ein Erfolg», sagt er.

Mit dieser Übung soll den Predigenden mehr Sicherheit gegeben werden, dass

sie bei ihrem Start in die Praxis in den Gemeinden nicht «ins kalte Wasser geworfen» werden. Sie haben ein gutes Rüstzeug für ihre Predigten und können in den Gemeinden selber immer auf gute Begleiter zurückgreifen. Das ist ein wichtiger Teil, betont Knoll, damit sie in den jeweiligen Gemeinden auch ein Feedback vor Ort erhalten. «Wir legen an der Hochschule die Grundlagen, und durch die Übung und versierte Begleitung wächst die Kompetenz schrittweise immer weiter», so Knoll.

Denn die Worte der Predigenden können und sollen durchaus etwas in den Gläubigen auslösen, dieser Verantwortung muss sich jeder und jede bewusst sein. Natürlich wird die eigene Haltung immer etwas durchscheinen in den Predigten, aber es ist wichtig, dass die Worte bei allen richtig ankommen. Das hat Gabriella Guglielmi bei ihrer «Feuerprobe» ganz wunderbar gemacht. «Die Gemeinde, in der Sie aktiv sein werden, darf sich freuen», sagt auch Knoll mit Überzeugung zur Studentin.



Gabriella Guglielmi bei der Predigt in der Heiligkreuzkirche. (zVg)

SCHNELLER INFORMIERT MIT DER APP «MYCHURCH»

**Neue Kommunikationsplattform für kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige:
Die Fachbereiche setzen auf die App «MyChurch».**

Die Fachbereiche der Katholischen Landeskirche Graubünden gehen einen neuen Schritt in der digitalen Kommunikation. Neu wird die App «MyChurch» genutzt, um Informationen schneller, direkter und unkomplizierter mit kirchlichen Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten im Kanton Graubünden zu teilen.

Die App «MyChurch», die vom Augustinuswerk entwickelt wurde, ist eine nationale Plattform, die Christinnen und Christen miteinander vernetzt. Sie ermöglicht es, Gemeinschaft sichtbar zu machen, Informationen zu teilen und Menschen einfacher miteinander in Kontakt zu bringen.

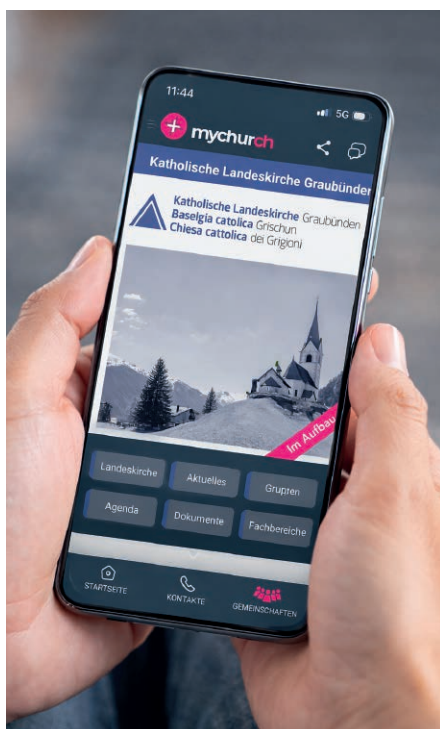
Auch die Katholische Landeskirche Graubünden nutzt diese Möglichkeit künftig verstärkt für die Kommunikation der Fachbereiche. Ziel ist es, aktuelle Informa-

**«INFORMATIONEN,
VERANSTALTUNGEN,
HINWEISE DIREKT
WEITERGEBEN»**

tionen, Veranstaltungen, Weiterbildungen oder Hinweise zu Projekten direkt und unkompliziert an die richtigen Zielgruppen weiterzugeben.

Nach dem Download der App und der Registrierung können Nutzerinnen und Nutzer im Bereich «Gemeinschaft» die Katholische Landeskirche Graubünden auswählen. Dort finden sich allgemeine Informationen zu den Fachbereichen und ihren Angeboten.

Besonders wichtig ist der Bereich «Gruppen». Hier können sich kirchliche Mitarbeitende – etwa Priester, Diakone, Ge-



So präsentiert sich die App auf dem Smartphone.

meindeleitungen, Mitarbeitende in der Diakonie, Katechetinnen und Katecheten, Jugendarbeitende sowie weitere Seelsorgende – ebenso eintragen wie freiwillig engagierte Personen, beispielsweise Mitglieder von Kirchenvorständen. Dadurch erhalten sie genau jene Informationen, die für ihre Tätigkeit oder ihr Engagement relevant sind. Ein grosser Vorteil der App ist die Möglichkeit von Push-Nachrichten. Wenn eine wichtige Information veröffentlicht wird –

etwa eine Anmeldung zu einer Weiterbildung, ein Hinweis auf eine Veranstaltung oder eine wichtige Mitteilung eines Fachbereichs – werden die Mitglieder der entsprechenden Gruppe automatisch informiert. So gehen wichtige Informationen nicht mehr in der täglichen E-Mail-Flut unter.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen über unterschiedliche Kanäle kommunizieren, bietet die App eine einfache Möglichkeit, Informationen gebündelt und

**«PUSH-NACHRICHTEN
MÖGLICH»**

übersichtlich zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig stärkt sie das Netzwerk innerhalb der Kirche und erleichtert den Austausch zwischen verschiedenen Bereichen und Engagierten.

Die Fachbereiche der Katholischen Landeskirche Graubünden laden deshalb alle kirchlichen Mitarbeitenden sowie freiwillig Engagierte herzlich ein, die App herunterzuladen und sich den entsprechenden Gruppen anzuschliessen.

So bleiben alle auf einfache Weise auf dem Laufenden, und wichtige Informationen zu Veranstaltungen, Projekten oder Weiterbildungen erreichen die Menschen schneller und direkter.

Die App «MyChurch» kann kostenlos im App Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden.



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischnun
Chiesa cattolica dei Grigioni

CUCU, CUCU - IL CUCU EI TURNAUS

La moda da viver semida pli e pli spert ensemen cul svilup da novas tecnologias. Quei munta era che certas tradiziuns ed isonzas van a piarder, sco per exempel biaras reglas da purs e crettas popularas. Il retuorn dil cucu la primavera ei denton ina buna caschun da rabigliar neunavon enqualina.

Prest audan ins en Surselva puspei il cant caracteristic dil cucu. Quei utschi migront tuorna mintgamaì culla primavera anavos dall'Africa en siu territori da cuar. E schegie che quei procura magari silpli tier ornitologs professiunals ni amaturs per agitaziun, meritass il retuorn dil cucu era schiglioc dapli atenziun. En connex cul cuculus canorus – aschia siu num scientific – datti numnadamein in pèr bialas e forsa era meins bialas reglas da purs e crettas popularas.

Conta il cucu ...

Biaras dallas crettas popularas ein colliadas cul cant dil cucu, sco ins po leger ella Crestomazia retoromontscha (t. XII, p. 215). Denton buca mo! Sch'i va per prognosas per la raccolta, dependa ei era dil liug: Conta il cucu l'emprema ga sin ina caglia flurida, dat ei in bien onn. Conta il cucu l'emprema ga sin caglia verda, dat ei in onn da fretg. Conta il cucu sin flurs tscherscher, falleschan las tschereschas bugen – mo ei dat daries fein.

Sch'ins vul crer a talas reglas da purs, vala ei pia la peina d'ir giuado schon igl avrel per observar ils utschals. Il cucu, silmeins quel sursilvan, seigi numnadamein en accord cun sogn Gieri, pia ils 23 d'avrel. Mo tgisà, culla midada climatica tuorna el forsa era schon cun Lidvina (14 d'avrel), Walter (8 d'avrel) ni schizun Hugo (1. avrel). Mo quei sa mintgin sez verificar.

... eis ei da far tgaubrochels

Il cucu porscha denton buca mo prognosas en connex culla raccolta. El ei a medem

temps era miedi, cussegliader finanziar e grossist. Mo era per saver profitar da quei, fuss ei bien da saver cu il cucu arriva: Cu ins auda il cucu l'emprema ga ed ha daners en sac, ston ins far treis tgaubrochels. Lu han ins gl'entir onn daners en sac. Ed il medem vala dil reminent era cun paun enstagl da daners.

Sco il Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG, Cuc I) documentescha, san ins perfin prevegnir a degliadies sch'ins fa il tgaubriecheil il dretg mument: Cu ins auda l'emprema gada cantar il cucu, ston ins far in tgaubriecheil sche survegn ins buca mal il dies. Mo era quei po mintgin sez verificar, denton sin agen donn e cuost.

El resta mo cuort

Mo adatg, il retuorn dil cucu munta buca mo dil bien. Aschia eis ei per exempel scussegliau da far beffas cun el: Sche ti ris o il cucu cu el conta, vegn el per tei. E cunzun purs da latg e caschadras pon star attents. Pertgei cu il cucu va vid il latg, vegn quel aschs.

Temer ston ins denton buca ditg. Suen ter mesastad semida il cucu en in sprer, ha ei num, ni en ina tschuetta. Quei ei forsa empau pli grev da verificar, mo tgisà. Tenor igl observatori d'utschals svizzer resta il cuculus canorus denton en Svizra tochen el fenadur ni egl uost. E lu ein ton il prighel sco era la caschun da profitar puspei pasai, silmeins per in onn.



Sch'il cucu conta sin flurs tscherscher, dat ei paucas tschereschas, mo bia fein. Tgisà sche quei vala era per malers?
(Foto Locaguapa/CC-BY-SA-3.0)

SOGNARE LA FELICITÀ

Nella famiglia si impara a realizzare il progetto di Dio vivendo la gioia dello stare insieme.

Amore e sfide

Parlare di famiglia in questo tempo è molto importante per ogni cristiano. È esperienza di molti guardare con stupore ed esultare di gioia quando si incontra la bellezza della vita di famiglia. L'attrazione che spesso si può avvertire sembra nascere proprio da un amore particolare che gli sposi imparano a conoscere e a far crescere perché Gesù, vero sposo degli sposi, è presente in mezzo a loro.

È molto importante nel tempo in cui viviamo promuovere la piccola chiesa domestica, che è la famiglia cristiana, poiché è come accendere una piccola luce di speranza. Nella vita di famiglia si nota però pure che numerose sono le sfide. Tra queste il lavoro sembra assorbire eccessivamente i coniugi, rischiando di diventare una sorta di idolo che, come sappiamo, non dà vita, ma la chiede, la risucchia. Un'altra problematica è una certa incapacità a conoscere in che modo esprimere al proprio coniuge tutto l'amore che si porta nel cuore. In aiuto possono venire dei libri, come ad esempio «I cinque linguaggi dell'amore» dello psicologo americano Gary Chapman, che illumina degli aspetti importanti per conoscere il proprio amato o la propria amata e per amarlo/a in modo sempre più consapevole, con l'aiuto della grazia di Dio.

Cosa è intrinseco nella famiglia?

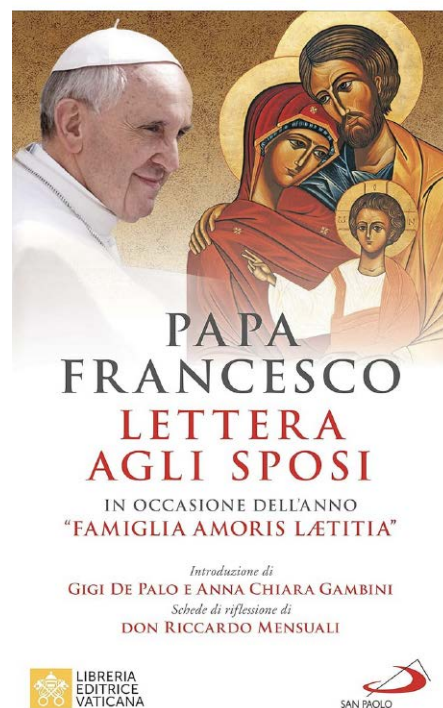
In casa un posto prezioso dovrebbe avere la preghiera come quella che si fa con i figli, ma anche quella intima degli sposi.

In famiglia si può imparare ad essere buoni cristiani e persone di pace. Si possono imparare i gesti di riconciliazione, si può scoprire il proprio rituale per fare pace, e si può apprendere come portare i pesi e il prendersi cura gli uni degli altri. Nella famiglia si impara anche a sognare la felicità e a realizzarla vivendo la gioia dello stare insieme.

Accorgimenti che salvano

Papa Francesco nella «Lettera agli sposi» del 26 dicembre 2021 aiuta a capire che non si è soli nella vita matrimoniale anche quando le sfide sono molte, che sulla barca del matrimonio c'è già Cristo e che l'intimità di coppia, anche nei momenti più difficili, è possibile viverla bene con l'aiuto di Dio nella preghiera e curando l'arte della pace in famiglia.

«La vocazione al matrimonio è una chiamata a condurre una barca instabile – ma sicura per la realtà del sacramento – in un mare talvolta agitato. Custodite nel cuore il consiglio con le tre parole: permesso, grazie, scusa. Non vergognatevi di inginocchiarvi insieme davanti a Gesù nell'Eucaristia per trovare momenti di pace e uno sguardo reciproco fatto di tenerezza e di bontà. O di prendere la mano dell'altro/a, quando è un po' arrabbiato/a, per strappargli/le un sorriso complice. Magari recitate insieme una preghiera, la sera prima di addormentarvi, con Gesù presente tra voi.»



HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am Sonntag, 26. April,

die Pilgersaison eröffnet wird? Es findet ein Gottesdienst in der Kirche «auf dem Weg» in Tamins statt. Mit Pfarrer Stefan Schori geht es von Tamins zum Crestasee. Die Wanderleitung hat Edit Niederberger.

... am Sonntag, 26. April,

ein Adoray-Lobpreisabend in der Kirche St. Luzi in Chur stattfindet?

... am Mittwoch, 29. April, der Gedenktag

der heiligen Katharina von Siena ist? Katharina wird als Schutzpatronin Europas, Italiens und der Stadt Rom verehrt.

... am Mittwoch, 29. April,

ein digitaler Salon Theologie zu Wiborada beim Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut stattfindet? Theologin Ann-Katrin Gässlein spricht über die erste heiliggesprochene Frau der Welt: Wiborada von St. Gallen. Anmeldungen unter www.tbi-zh.ch

... in einem ägyptischen Katharinenkloster

ein spektakulärer Fund gemacht worden ist? Der österreichische Mittelalterforscher Adrian Pirtea hat eine bislang unbekannte Weltchronik aus der Zeit um 712/713 nach Christus entdeckt. Sie bietet neue Einblicke in die Spätantike in und die Zeit des Aufkommens des Islams.

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz